

Berufsorientierung für Schüler/-innen mit ihren Eltern

Herr Thomas Ernst, BTH Lutherstadt Eisleben

Projektzeitraum: 01.02.2018 – 31.07.2022



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer
Sozialfonds



**Bundesagentur
für Arbeit**



**JUGEND
UND BERUF
MANSFELD-SÜDHARZ**



Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt



Struktur und Inhalte

1. Informationsmappen

2. Informationsveranstaltungen



3. Schulung zum/zur Berufswahlbegleiter/-in



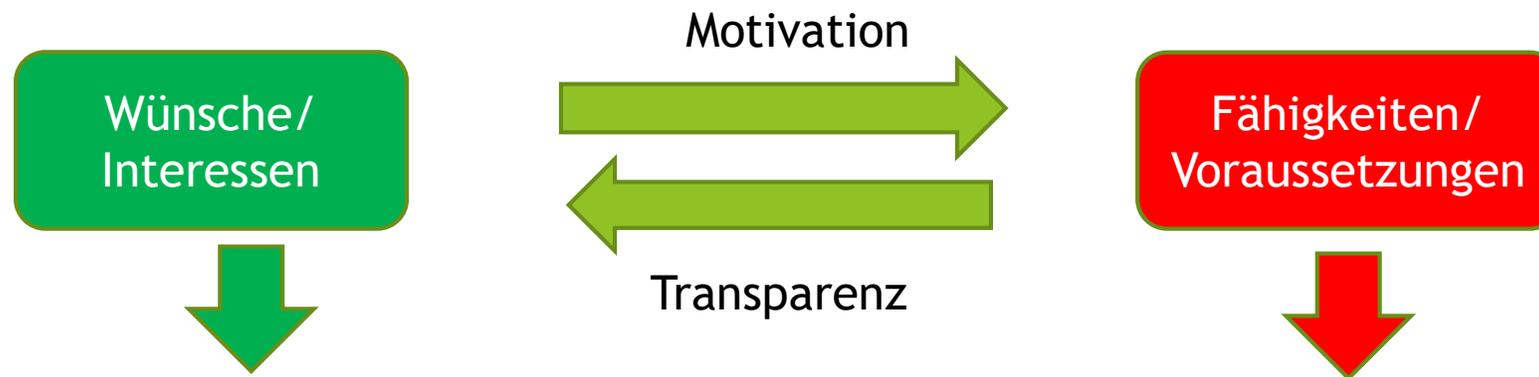
Welche aktuell ausgebildeten Berufe passen am besten zu den Jugendlichen?

Wichtig ist, dass die Eltern möglichst frühzeitig in den Berufsorientierungsprozess einbezogen werden.

Berufsorientierung kann nur gelingen, wenn die Familien der Jugendlichen deren Berufswahl aktiv unterstützen.

Dabei müssen die Eltern für die Thematik sensibilisiert werden.

Matchingprozess



- zu ermitteln u.a. in Berufsinteressentests
- Nutzung der Beratungsangebote der Agentur für Arbeit und der Kammern
- Angebote beruflicher Orientierung der Schulen
- Kontakte/ Gespräche mit Eltern, Verwandten und Bekannten

- Voraussetzungen entsprechend den beruflichen Anforderungen prüfen
 - Zu ermitteln in betrieblichen Praktika, Ferienjobs
- Nutzung schulischer Angebote und regionalen bzw. überregionalen Möglichkeiten

Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen finden in allen Einheits- und Verbandsgemeinden des Landkreises Mansfeld-Südharz oder virtuell statt (bisher 122)



Folgende Inhalte haben die aktuellen Veranstaltungen:

1. Berufliche Chancen in der Region
2. Workshop: Erkundung der Berufswelt
3. Neue Ausbildungsberufe



Informationsmappe

Diese Mappe erhält jede/-r Besucher/-in der Informationsveranstaltungen.

Sie enthält:

- Informationen zu aktuellen Trends am Ausbildungsmarkt
- Hintergrundinformationen zu regionalen Angeboten
- Hinweise zu Varianten der aktiven Berufsorientierung
 - Die Möglichkeit, die in den Veranstaltungen vermittelten Wissensinhalte nachlesen zu können

Zusätzliche Informationsbroschüren zu der jeweiligen Thematik können mitgenommen werden.



Schulung zum/ zur Berufswahlbegleiter/-in

Mit diesem Angebot wollen wir insbesondere den Prozess der Berufsorientierung den Eltern mit folgenden Inhalten näher bringen:



- Berufsorientierungsmöglichkeiten in der Region
 - Anwendung eines Berufsinteressentests
 - Der Berufswahlpass
- der Matching-Prozess zwischen Interessen und Fähigkeiten
 - Alternative Berufswahl



In Form zweier je 2stündiger Veranstaltungen werden die Eltern unter Einbeziehung der Jugendlichen zu diesen Themen geschult (bisher 32).

Wesentliche Erfolgsfaktoren

Erreichen der Eltern und Schüler/-innen mit den Angeboten durch:

- Qualitativ hochwertige und ansprechend aufbereitete Formate
- Marketing gezielt einsetzen und breit fächern (verschiedene Medien)
- Anreize schaffen, dazu Analyse der Wünsche und Erwartungen der Teilnehmenden berücksichtigen - permanentes Feedback und Weiterentwicklung
- Dezentralität als wichtiges Kriterium (ortsnahe oder virtuelle Informationsvermittlung)
 - Entkoppelung vom Lernort „Schule“, gemeinwesenorientierte Systematik
- Persönliche Ansprache und Einbeziehung in den Informationsprozess in den Veranstaltungen (Dialogform) - „Mitnehmen“ der Teilnehmenden
- Zielgruppengerechte Vorstellung verschiedener Berufe durch ausbildende Unternehmen und Institutionen



Beispiel

Familie A. aus H.

- Frau A. besuchte in ihrem Heimatort gemeinsam mit ihrer Tochter eine Informationsveranstaltung und verschaffte sich einen Überblick
- Information hatte sie aus dem Amtsblatt der Gemeinde sowie Annonce in Wochenzeitung
 - Anschließend Teilnahme Schulung Berufswahlbegleiter/-in
- Berufsinteressentest angewandt, Tochter fand berufliche Richtung (Chemielaborantin)
 - Probepraktikum in ausbildenden Unternehmen
- Frau A. setzte den Berufsinteressentest im häuslichen Bereich bei jüngerem Sohn ein
 - Dieser fand seine Interessen in technischen Handwerksberufen wieder
 - ebenfalls Erprobung in Schnupperpraktikum



Stimmen zum Projekt

Luci (Schülerin, Klasse 7): „Vielen Dank für die hilfreichen Informationen. Ich weiß jetzt besser Bescheid, wie ich meinen Wunschberuf finden kann!“

Fr. Dr.Klein (ehem.Landrätin Landkreis Mansfeld-Südharz): „Ein wichtiger Baustein war und ist...die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern.“

Frau A. (Großmutter einer Schülerin): „Ich habe selbst lange als Berufsberaterin gearbeitet, habe aber in den vergangenen 2 Stunden viel neues erfahren!“

Frau P. (Mutter einer Schülerin): „Großes Lob! Sehr informativ für die Schüler.“

Elisa (Schülerin, Klasse 6): „ Ich habe...erfahren, dass meine Wünsche zu meinen Fähigkeiten passen.“



**Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH Eisleben
Seminarstraße 5/6**

06295 Lutherstadt Eisleben

Homepage: www.bth-bildung.de

Ansprechpartner:

Herr Thomas Ernst

Telefon: 03475 926077/-95

Fax: 03475 926020

E-Mail: thomas.ernst@bth-eisleben.de



Vorsprung durch Bildung